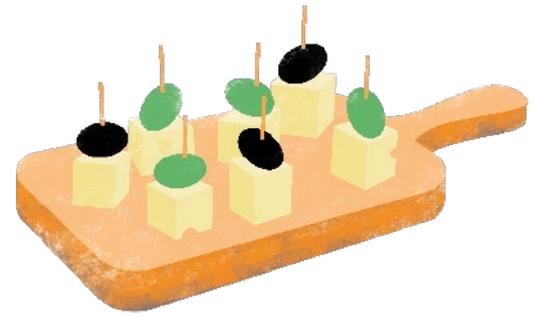


Was motiviert Sie zum Engagement?



Was auch immer Sie zum Engagement im Kirchengemeinderat bewegt, jede einzelne Motivation hat ihre Berechtigung. Für ein gutes Miteinander im Team ist es wichtig, sich dieser Verschiedenheiten bewusst zu sein. Ein offener Umgang mit den unterschiedlichen Beweggründen legt die Basis dafür, dass Sie wertschätzend miteinander umgehen können. Es ist gut, dass der eine gern Zeit im Kreis anderer interessanter Menschen verbringt und die andere es schätzt, ihre Kompetenzen einbringen zu können und womöglich eine stringente entscheidungsorientierte Arbeitsweise bevorzugt.

- ▶ Mit dem Motivations-Check reflektieren Sie Ihre eigene Motivation
- ▶ Sie ermöglichen einen Austausch im Kirchengemeinderat über die vorhandene Vielfalt an Beweggründen und deren Einfluss auf die Zusammenarbeit
- ▶ Sie können mithilfe der Fragen reflektieren, inwiefern Ihr Bild davon bestimmt wird, warum sich wer in Ihrer Gemeinde engagiert und was das bedeutet.

Für Eilige: Was reizt mich an der Mitarbeit im Kirchengemeinderat am meisten?

Methode: Motivations-Check ehrenamtliches Engagement

Nehmen Sie sich Zeit (etwa 45 Minuten)

Material: Sie brauchen drei verschiedenfarbige Moderationskarten, jede Farbe in der Anzahl der Kirchengemeinderatsmitglieder.

GEISTLICH BEGINNEN

Was motiviert Sie zum ehrenamtlichen Engagement?

Nehmen Sie sich Zeit (10 Minuten)

Nehmen Sie sich Zeit, über Ihre Motivation zur Arbeit im Kirchengemeinderat nachzudenken. Schreiben Sie je einen Beweggrund klar und deutlich auf eine Karte.

- ▶ Was ist Ihnen dabei am wichtigsten (1.Karte)?
- ▶ Was ist Ihnen am zweitwichtigsten (2. Karte)?
- ▶ Was ist Ihnen auch wichtig (3. Karte)?

Sie können diese Karten als Ihren Motivationsschatz nutzen und einen Ort festlegen, an dem Sie sie wiederfinden, wenn Sie neuen Schwung brauchen.

Teilen Sie Ihre Motivation mit den anderen Mitgliedern im Kirchengemeinderat

Geben Sie einander Zeit (30-45 Minuten)

Erzählen Sie einander entweder zuerst in Zweiergruppen etwa 10 Minuten lang etwas zu Ihrer ersten Motivation. Vielleicht hat sie einen Auslöser? Danach können Sie in der Gruppe über Ihre Beweggründe ins Gespräch kommen. Oder Sie überspringen das Zweiergespräch und sprechen gleich mit der ganzen Gruppe über Ihre Motivation zum Ehrenamt. Hängen Sie diese dazu sichtbar auf. Erst die ersten Karten mit einem kurzen Statement. Dann die zweiten Karten mit ein paar erklärenden Worten. Danach kommen die dritten Karten mit ein paar Worten.

Kommen Sie in der Gruppe ins Gespräch:

- ▶ Was fällt Ihnen auf?
- ▶ Was bedeutet das?

Versuchen Sie beim Hören der verschiedenen Beweggründe im Blick zu behalten, dass jede, wirklich jede Motivation ihre Berechtigung hat und wertvoll ist.

Motivationsvielfalt in Ihrer Kirchengemeinde

Geben Sie einander Zeit (15 Minuten)

Viele andere in Ihrer Kirchengemeinde haben möglicherweise noch andere ganz eigene Motive, warum sie sich engagieren. Überlegen Sie, wie Sie davon erfahren können.

TIPP: Sie können die Karten in der Gemeinde sichtbar aufhängen und zum Aufschreiben eigener Beweggründe einladen. Das kann nebenbei, aber vielleicht auch im Rahmen einer Gemeindeversammlung geschehen. Fragen Sie in Ihren sozialen Netzwerken, auf der Homepage oder über den Gemeindebrief: Was motiviert? Und freuen Sie sich an der Vielfalt.